

Gemeindebrief

Evang.-Luth. Kirchengemeinde
Königshofen an der Heide

2
2026



-Gottesdienst
am 19. April! 👍



Foto: fb

Da weinte Jesus.

Johannes 11, 35
Monatsspruch für den Monat März

Liebe Leserin, lieber Leser!

Bei der Vorbereitung dieser Ausgabe des Gemeindebriefs fiel mein Blick auch auf den Monatsspruch für den Monat März und blieb hängen.

„Jesus weinte“, stand da nur, mit der Stellenangabe aus dem Johannes-evangelium (Kapitel 11, 35).

Da wurde ich neugierig und wollte wissen, worüber Jesus geweint hat. Es gäbe so vieles, worüber Jesus weinen könnte. Über das Böse, das wir einander antun. Über die Armut der einen und die sinnlose Gier nach Besitz und Macht der anderen. Über die Einsamkeit vieler Alter. Über die Not von nicht artgerecht gehaltenen Nutztieren. Über Berge und Berge von Müll.

Das waren natürlich nicht alles biblische Themen, aber ich dachte eben, dass das Gründe wären, derentwegen Jesus weinen würde. Und natürlich wäre die vollständige Liste endlos.

Als ich den Vers nachschlug — denn auch Pfarrer kennen nicht die ganze Bibel auswendig —, stellte sich heraus, dass er aus der Geschichte von der Auferweckung des Lazarus ist. Jesus kommt zu spät zu seinem schwer kranken Freund Lazarus, der dann eben auch gestorben ist. Als Jesus eintrifft und die Trauer und die Tränen der Familie und der Freunde des Lazarus sieht, weint er — aber es ist nicht ganz klar, was ihn bewegt, als er weint. Es könnte sein, dass er weint, weil ihm die Trauer der Menschen nahe geht. Aber der Zusammenhang lässt uns zumindest eine andere Möglichkeit sehen: Dass er weint, weil er wütend ist. Worauf oder auf wen? Auf den Tod an und für sich? Über den Unglauben der Trauernden, die er so völlig ohne Hoffnung findet? Darüber kann man wiederum nur spekulieren.

Es gibt so vieles, worüber Jesus weinen könnte. Und so viele Gründe, warum Menschen weinen. Und es müsste nicht unbedingt sein, nicht immer. Gut, manches lässt sich nicht ändern. Aber ich möchte nicht, dass jemand ohne Not meinetwegen weint.

Halten Sie das für einen guten Grundsatz, oder du?

Einen schönen Frühling wünscht

Michael Weber

Gottesdienste

März/April/Mai

Reminiscere
1. März 2026, 9 Uhr
Osteuropa

Pfarrer Weber
Kollekte: Fastenaktion

Weltgebetstag
6. März 2026, 19 Uhr

Vorbereitungsteam
Kollekte: Weltgebetstag

Umzug ins Marienmünster!

Okuli
8. März 2026, 10 Uhr

Vorbereitungsteam
Kollekte: Konfirmandenarbeit

Laetare
15. März 2026, 9 Uhr
Frauen

Konfirmanden
Kollekte: Kirchl. Dienst an

Judica
22. März 2026, 9 Uhr

Prädikantin Seefried
Kollekte: Diakonisches Werk

Konfirmandenbeichte
28. März 2026, 19 Uhr

Pfarrer Weber
Kollekte: Marienmünster

Palmarum/Konfirmation
29. März 2026, 9.30 Uhr

Pfarrer Weber
Kollekte: Theol. Ausbildung

Gründonnerstag
2. April 2026, 19.30 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Weber
Kollekte: Eigene Gemeinde

Karfreitag
3. April 2026, 9 Uhr
Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrer Weber
Kollekte: Gemeindehaus

Ostern
5. April 2026, 9 Uhr

Pfarrer Weber
Kollekte: Kirchenpartnerschaft
Ungarn

Ostermontag
6. April 2026, 9 Uhr

Pfarrer Wolff
Kollekte: Kindergarten

Quasimodogeniti 12. April 2026, 9 Uhr	Prädikantin Seefried Kollekte: Seniorenarbeit
Misericordias Domini 19. April 2026, 9 Uhr Busgottesdienst , Abfahrt 8.30 Uhr (siehe Seite 15)	Pfarrer Weber Kollekte: Bibelverbreitung
Jubilate 26. April 2026, 9 Uhr	Prädikant Burkhardt Kollekte: Altarschmuck
Kantate 3. Mai 2026, 9 Uhr Bayern	Pfarrer Weber Kollekte: Kirchenmusik
Rogate 10. Mai 2026, 9 Uhr	Pfarrer Weber Kollekte: Jugendarbeit
Tauffest, 10.30 Uhr	Kollekte: Marienmünster
Christi Himmelfahrt 14. Mai 2026, 10 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in Burk	Pfarrerinnen Wolff Kollekte: noch offen
Exaudi 17. Mai 2026, 9 Uhr	Pfarrer. i. R. Kietz Kollekte: Rummelsberg
Pfingsten 24. Mai 2026, 9 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Region Süd in Weidenbach	Vorbereitungsteam Kollekte: Ökumen. Arbeit
Trinitatis 31. Mai 2026, 9 Uhr	Prädikant Hasselt Kollekte: Diakonisches Werk

Das Abendmahl feiern wir immer alkoholfrei.

Nachrichten aus dem Gemeindeleben

Kirchgeld 2026

Der Kirchenvorstand hat beschlossen, dass Kirchgeld im Jahr 2026 für den Betrieb unseres Gemeindehauses zu erbitten. Das Gemeindehaus ist seit seiner Fertigstellung im Jahr 2017 zu einem wichtigen Zentrum für die ganze Gemeinde geworden. Hier treffen sich nicht nur unsere Gruppen und Kreise vom Krabbel- bis zum Seniorenalter, es finden auch Volkshochschulkurse statt, eine Tanzschule hat sich eingemietet, manche Vereine halten ihre Versammlungen ab und gelegentlich vermieten wir auch für private Feiern. Der Kirchenvorstand freut sich sehr, dass das Gebäude so gut angenommen wird. Allerdings kostet es auch etwas. Neben den Strom und Heizkosten sind auch die Kosten für Reparaturen und für die Reinigung natürlich zu nennen, alles in allem etwa 12.000,- bis 14.000,- Euro im Jahr. Gut investiertes Geld, aber da wir sparsam sein müssen, um über die Runden zu kommen, wollen wir dieser Jahr den Kirchgeldertrag ausschließlich für den Unterhalt und den Betrieb unseres Gemeindehauses verwenden. Wir hoffen, dass die Gemeinde das unterstützenswert findet. Das Geld kommt immerhin der Gemeinde wieder direkt zugute.

Den Kirchgeldbrief, in dem alles noch einmal genau beschrieben wird und natürlich ein Zahlschein auch wieder enthalten sein wird, erhalten Sie im Lauf des Monats Mai.

Einladung zur Vorbesprechung der Goldenen, Diamantenen und erstmals auch der Eisernen Konfirmation

In Königshofen feiern wir ja jedes Jahr nur einmal die Jubelkonfirmation: In den ungeraden Jahren die Silberne Konfirmation von zwei Jahrgängen, in den geraden Jahren die Goldene und die Diamantene Konfirmation, ebenfalls von zwei Jahrgängen. Dieses Jahr wollen wir zusammen mit den Goldenen und den Diamantenen erstmals auch die Eisernen Konfirmanden einladen, denn es wurde gelegentlich danach

gefragt. Die Kirchenvorstände sind gespannt, ob und wie das Angebot angenommen wird.

Die Jubelkonfirmation findet dieses Jahr am 21. Juni statt. Normalerweise wäre sie am 14. Juni (2. Sonntag nach Trinitatis), aber da feiert unsere Freiwillige Feuerwehr ihr 150jähriges Bestehen.

Zur Vorbesprechung der Jubelkonfirmation lädt Pfarrer Weber am Mittwoch, 15. April um 19 Uhr ins Gemeindehaus ein (Besprechungsraum).

Einladung zum Passionsabend

Der Passionsabend ist dieses Jahr am Freitag, 20. März um 19.30 Uhr, wie gewohnt im Gemeindehaus (Saal). Dieses Jahr hören wir die Passionsgeschichte nach Matthäus, und sehen dazu Gemälde aus unterschiedlichen Epochen. Instrumentalmusik begleitet das Erlebnis. Im Anschluss wird ein einfaches Fastenmahl gereicht: Brot, Käse, Wasser und etwas Starkbier für die, die es zu schätzen wissen. Herzliche Einladung!

Busgottesdienst

Dieses Jahr haben wir unseren Busgottesdienst schon am 19. April! Siehe dazu den Artikel auf Seite 15.

„Wie wird mein Garten klimafit?“

Zu diesem Thema hält Anna-Lena Kühn, Umweltreferentin beim VSB (Verbraucher-Service Bayern) in Ansbach am Montag, 20. April um 19 Uhr einen Vortrag bei uns im Gemeindehaus (Saal). Inhaltlich gliedert sich der Vortrag in drei Teile:

1. Klimawandel — die Entwicklung der letzten Jahre
2. Auswirkungen auf den eigenen Garten
3. Tipps & Maßnahmen: Wie kann man selbst seinen Garten

an Herausforderungen wie Hitzezeiten oder zu viel Regen anpassen, welche Pflanzen eignen sich für die Zukunft

Frau Kühn kommt auf Einladung unseres Grüner-Gockel-Teams zu uns. Der Eintritt wird frei sein, Spenden zur Deckung der Unkosten sind aber willkommen.

Mitgliederversammlung des Diakonievereins

Herzliche Einladung zur Mitgliederversammlung unseres Diakonievereins am Mittwoch, 6. Mai um 19 Uhr im Gemeindehaus (Saal). Gemäß Satzung ist der Ausschuss neu zu wählen. Dieser setzt sich zusammen aus einem 1. Vorsitzenden (bisher Pfr. Michael Weber), einem zweiten Vorsitzenden (bisher Erna Buchner), einem Kassier (bisher Klaus Gestädtnr), einem Schriftführer (bisher Renate Wörlein) und fünf Beisitzern (bisher Hans Braun, Richard Buchner, Bettina Hahn, Anita Ohr und Helmut Rupp). Die letzte Wahl hat im Jahr 2022 stattgefunden.

Als Referenten begrüßen wir Michael Deffner, den Geschäftsführer der Sozialstation Bechhofen. Er wird über die Arbeit der Sozialstation berichten. Im Anschluss können Fragen gestellt werden.

Der Diakonieverein ist eher unauffällig, hat aber rund hundert Mitglieder und erfüllt eine wichtige Funktion: Er unterstützt und fördert die Sozialstation Bechhofen. Die Sozialstation Bechhofen bietet wichtige Unterstützung bei der häuslichen Pflege. Die Mitgliedschaft im Diakonieverein ist somit ein wichtiger Dienst an der Gemeinschaft. Nehmen Sie Kontakt mit dem Pfarramt auf, wenn Sie Mitglied werden möchten: 09822 340.

Männervesper im Herbst

Seit einiger Zeit gibt es bei uns ein Frauenbrunch, im Herbst soll es erstmals auch ein Männervesper geben, und zwar am Freitag, 9. Oktober, abends ab 19 Uhr. Da sich sowas nicht alleine vorbereitet, wäre es schön, wenn ein paar Männer! sich bereit erklären würden, mit hinzulangen. Interessenten melden sich bitte so bald wie möglich bei Armin Bauereiß, Telefon 01514 1926219.

Weihnachtsspendenaktion

Im Advent baten wir um Spenden für die neue Schöpfstelle für unseren Neuen Friedhof. Bis Redaktionsschluss kamen rund € 3.300,- zusammen, fast soviel, wie die Schöpfstelle gekostet hat! Dafür bedankt sich der Kirchenvorstand sehr herzlich.

Gesucht: Liturgische Lektoren

Seit einiger Zeit gibt es an manchen Sonntagen liturgische Lektoren, die die Bibellesungen vortragen. Das kommt auch ganz gut an. Allerdings haben wir bisher nur drei Lektorinnen, die verständlicherweise nicht alle Sonntage abdecken möchten. Wer es sich vorstellen kann: Bitte im Pfarramt melden. Auch Jugendliche und ältere Leute sind willkommen! Man bestimmt die Häufigkeit seiner Einsätze selbst.

Gesucht: Ehrenamtliche Prediger

Prädikant zu werden oder gottesdienstlicher Lektor zu werden ist gar nicht so einfach! Man muss nämlich eine richtige theologische Ausbildung absolvieren. Das macht man an Wochenenden und in der Freizeit natürlich. Am Ende (und wenn man sich als geeignet erwiesen hat) wird man von der Regionalbischöfin mit der Wortverkündigung, die Prädikanten zusätzlich noch mit der Sakramentsverwaltung beauftragt. Weil Pfarrer knapp sind, wird man oft angefragt, aber man entscheidet trotzdem selbst über den Umfang seines Dienstes. Es ist schließlich ein Ehrenamt! Wenn Sie Interesse haben, hilft Ihnen das Pfarramt gerne weiter.

Herzliche Einladung an alle zu einem ☆ Oster Spaziergang am ☆ Ostersonntag

Wir möchten mit euch auf einem kleinen Spaziergang die Osterbotschaft entdecken. Hierfür treffen wir uns am Ostersonntag um 10.15 Uhr am Parkplatz vom neuen Friedhof und starten dort unseren Spaziergang.

Auf dem Weg erfahren wir, welchem Ereignis wir an Gründonnerstag gedenken, warum es den Karfreitag gibt, und wir hören die frohe Botschaft von Ostern! Es erwartet euch ein Spaziergang mit verschiedenen Aktionen für Groß und Klein! Nach ca. 1½ Stunden sind wir dann wieder zurück.

Seid dabei! Wir freuen uns auf euch!

„Es ist großartig, etwas beitragen zu können“

(mw) Im Sommer 2025 hat das Umweltteam der Kirchengemeinde für uns das kirchliche Umweltzertifikat „Grüner Gockel“ erworben und auch schon ein paar Verbesserungsvorschläge umgesetzt — der Gemeindebrief hat darüber berichtet. In dieser Ausgabe fragten wir Evelyn Endres, Ansprechpartnerin unserer Krabbelgruppe, wie sie darüber denkt.

Als wir vor zwei Jahren schon unsere Ehrenamtlichen um Ideen gebeten haben, wie die Kirchengemeinde umweltfreundlich handeln kann, haben Sie sich als Mitglied des LBV (des Landesbundes für Vogel- und Naturschutz in Bayern e.V.) „geoutet“. Was interessiert oder begeistert Sie am LBV?

Es ist ein Verein, der Umweltprojekte und Veranstaltungen für Jung und Alt anbietet und das vor Ort der Interessierten. Natürlich ist der Verein auch auf umweltpolitischer Ebene sehr aktiv und sieht sich als „Stimme der Natur“. Diese Grundhaltung des Miteinanders und das lösungsorientierte Arbeiten beeindruckt mich. Allerdings ist es für mich vorwiegend die Arbeit der Gruppe vor Ort, die mich noch mehr begeistert. So wird gezeigt, dass sich wirklich alle in den Naturschutz mit einbringen können: egal ob z.B. aktiv in Arbeitsgruppen in Stadt und



Landkreis Ansbach oder als Teilnehmende einer Führung, um Fachwissen zu erlangen oder lediglich auf dem eigenen Grundstück, das man durch zur Verfügung stehende Informationen bspw. zum „vogelfreundlichen Garten“ auszeichnen lassen kann oder aber passiv durch Spenden.

Als wir uns daran gemacht haben, einen Blühstreifen auf dem Neuen Friedhof anzulegen, haben Sie sich bereit erklärt, mitzuhelfen. Als Mutter von zwei kleinen Kindern ist Ihnen bestimmt nicht langweilig. Warum war Ihnen dieses Projekt die Zeit wert?

Es ist doch großartig etwas aktiv beitragen zu können, wenn man die Gelegenheit dazu hat. Und das auch noch mit anderen Gemeindegliedern, die sich für ihre Umwelt einsetzen. Zudem sehe ich es als Christin als meine Aufgabe, die Schöpfung zu achten und zu bewahren. Genau eine solche Arbeit vor Ort gibt mir die Möglichkeit, einen ganz kleinen Teil dazu beizutragen.

Sie beweisen Umweltbewusstsein. Äußert sich das in Ihrer ehrenamtlichen Arbeit?

Als Mitarbeiterin der Krabbelgruppe habe ich die Möglichkeit schon den Allerkleinsten und ihren Eltern unsere Umwelt nahe zu bringen. Ich wähle z.B. Themen wie „Wetter“ und „Tiere“ für unser Programm aus. So erfahren die Kinder auf spielerische Weise etwas über unsere Natur. Beim Basteln schlage ich Upcycling-Projekte vor oder wir werden mit bereits vorhandenem Material kreativ. Spaziergänge um unseren Ort zeigen den Kindern unsere Umwelt.



Unsere Konfirmanden stellen sich vor



Von links nach rechts: Jason Paßler, Lina Janson, Ilian Laber, Lina Grünler,
Christoph Häfner, Summer Cohick und Anna Kaiser

Mein Name ist Summer Faye Cohick, ich bin dreizehn Jahre alt und meine Hobbys sind zeichnen und tanzen. Den Konfirmationsspruch, den ich gewählt habe, ist Jesaja 40, 31: „Die auf den Herrn harren, kriegen neue Kraft, dass sie auffahren mit Flügeln wie Adler, dass sie laufe und nicht matt werden, dass sie wandeln und nicht müde werden.“ Das war der Konfirmationsspruch meiner Oma, die vor ein paar Jahren gestorben ist. Mithilfe des Spruches lass ich sie an meiner Konfirmation teilnehmen.

Mein Name ist Lina Grünler, mein Konfirmationsspruch (Psalm 121, 8): „Der Herr behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in alle Ewigkeit.“ Ich suchte mir diesen Spruch aus, da er ausdrückt, dass Gott mich auf allen meinen Wegen begleitet und beschützt.

Ich heiße Christoph Häfner. Mein Konfirmationsspruch ist: „Herr, du bist mein Schutz und meine Hilfe; dass du mir nahe bist, macht mich stark.“ (2. Samuel 22, 36) Ich habe mir diesen Konfirmationsspruch ausgesucht, weil er mir Sicherheit und Vertrauen gibt. Er erinnert mich daran, dass Gott mich schützt und mir hilft, besonders in schwierigen Momenten. Der Gedanke, dass Gott mit nahe ist, macht mir Mut und gibt mir die Kraft, neue Herausforderungen anzunehmen und meinen eigenen Weg zu gehen.

Ich heiße Lina Janson und wohne in Königshofen. Mein Konfirmationsspruch ist Psalm 46, 2: „Gott ist unsre Zuversicht und Stärke, eine Hilfe in den großen Nöten, die uns getroffen haben.“ Für mich bedeutet es, dass Gott sogar während schweren Zeiten immer bei mir ist.

Hallo, ich bin Anna Kaiser. Mein Konfirmationsspruch ist Psalm 139, 5: „Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir.“ Für mich bedeutet er, dass Gott auf meinen Lebensweg immer bei mir ist.

Mein Name ist Ilian Laber. Mein Konfirmationsspruch lautet: „Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.“ (Johannes 8, 12) Ich habe mir diesen Spruch ausgesucht, weil er mir sofort ins Auge gestochen ist und mir gefallen hat. Er ist nicht zu kurz und hat dabei eine starke Bedeutung. Für mich bedeutet der Spruch, dass man nicht allein ist und es immer einen richtigen Weg gibt, egal wie schwer es ist.

Ich heiße Jason Paßler und mein Konfirmationsspruch ist Psalm 119, 137: „Herr, du bist gerecht und deine Urteile sind richtig.“ Wir treffen oft nicht die richtige Entscheidung, aber Gott eben schon.

„Ein Erlebnis der besonderen Art“

Rückschau auf die Familienkirche an Heiligabend 2025

Der Familiengottesdienst am Heiligen Abend war wieder ein Erlebnis der besonderen Art. Was zeichnet diesen Gottesdienst in Königshofen so aus? Er wird mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen gestaltet, für genau dieselbe Gruppe an Besuchern. Das Vorbereitungsteam schafft es immer wieder, die Weihnachtsbotschaft kindgerecht zu erzählen, ohne dabei etwas zu verniedlichen.

Im Gegenteil. Sehr professionell einerseits und berührend andererseits gelang es ihnen, alle andächtig und still werden zu lassen. Die Kirche war voll und doch war alles voller Ruhe und Aufmerksamkeit. Das Anspiel war gut und einnehmend und klar in der Aussage. Die musikalische Begleitung und Untermalung war außergewöhnlich und wunderbar. Auch Herr Weber fand Worte, die vereinfacht und für jüngere Zuhörer gedacht waren, aber nichts anderes ausgedrückt hatten, als einen Spiegel der Welt, wie sie momentan ist. Auch das hat sehr gut gepasst. Die Auswahl der Lieder war genauso wie es sich die meisten wünschen. Für mich war ein Highlight der Abschluss mit den Kerzen im Altarraum. Das gemeinsame Gestalten eines großen Sterns aus kleinen Kerzen. Das Zusammenstehen, das eigene stille Gebet und dann das Vater unser im Kreis gesprochen. Das hat alle auf einen schönen besinnlichen Heiligen Abend eingestimmt.

Dann noch Stille Nacht miteinander zu singen...

Danke dem Vorbereitungsteam, allen voran den Kindern, die sicher viel Zeit dafür aufgebracht haben.

Susi Bergmann

P.S. Zum Ende hörte ich zwei Kinder sagen „Ja, das war ganz schön, aber jetzt will ich Geschenke“

Foto: Melanie Häfner



*„Wir freuen uns, dass ihr gekommen seid.
Hoffentlich sind viele Menschen bereit,
sich durch Jesu Geburt ändern zu lassen:
Liebe zu üben und nicht zu hassen -
und das für alle, alle Zeiten.
Helft mit, Gottes Herrschaft vorzubereiten.“*

„Wunderbar, kurzweilig und wohltuend“

Rückblick auf den Frauenbrunch 2025

Zum ersten Mal war ich beim Frauenfrühstück im Gemeindehaus. Ich freute mich auf einen netten Vormittag und hatte auch gleich eine Freundin mitgenommen. Sofort war ich angetan von der liebevollen Gestaltung der Tische. Es waren ganz unterschiedliche Frauen am Tisch, die ich alle kenne, aber kaum Gelegenheit habe mit ihnen zu sprechen. Doch wir kamen sofort ins Plaudern.

Die offizielle Begrüßung war sehr herzlich und originell. Dann wurde Lydia vorgestellt, eine Frau aus der Bibel. Eine starke, wohlhabende, selbständige und emanzipierte Frau. Sie nahm die Apostel Paulus und Silas in ihr Haus auf, ließ sich schließlich taufen und gilt somit als erste Christin in Europa. Das fand ich sehr spannend und interessant. Zwischendurch haben wir gesungen und wurden dabei super musikalisch begleitet.

Das Buffet war geradezu grandios und nicht nur reichhaltig, sondern auch besonders in der Vielfalt und Zubereitung.

Alles zusammen war wunderbar aufeinander abgestimmt, kurzweilig und wohltuend. Ich hatte mich auf einen netten Vormittag eingestellt



und viel mehr bekommen. Es war eine bereichernde Zeit mit tollen Frauen. Ich komme auf jeden Fall wieder und auch zum Weltgebetstag. Den Frauen, die alles vorbereitet, organisiert und durchgeführt haben, kann ich nur Dankeschön sagen für einen wunderbaren Vormittag.

Susi Bergmann

Foto: Christiane Bauereiß

Busgottesdienst 2026

(fs) Bereits im letzten Jahr wurde vom KV als favorisiertes Ziel die Donaumetropole **Ulm** ausgewählt. Wegen eines Stadtmarathons musste allerdings die Fahrt auf heuer verschoben werden. Zudem sprach sich der KV einstimmig dafür aus, bereits im Frühjahr zu fahren, da an den Herbstwochenenden vielerorts oft Feste und Veranstaltungen stattfinden. So startet heuer bereits am 19. April der Busgottesdienst um 8.30 Uhr wie gewohnt am Marienmünster in Richtung Autobahn A7, wo Pfarrer Michael Weber mit dem Gottesdienst beginnen wird. Erstes Ziel wird 16 km westlich von Ulm das Städtchen Blaubeuren mit dem „Blautopf“ sein. Er ist die Karstquelle der Blau, eines Nebenflusses der Donau und bekannt für die je nach Lichteinfall mehr oder weniger intensive, aber immer auffallend blaue Farbe seines Wassers. Nach dem Mittagessen im Restaurant „Zum Löwen“ am Marktplatz von Blaubeuren warten nach der Weiterfahrt die Stadtführer in Ulm auf uns zum Stadtrundgang mit dem Ulmer Münster und dem bekannten Fischerviertel. Das gotische Münster „Unserer Lieben Frau zu Ulm“ ist die Pfarrkirche der dort ansässigen evangelischen Gemeinde. Der 1890 vollendete 161,53 m hohe Turm war die letzten 135 Jahre der höchste Kirchturm der Welt. Erst am 30. Oktober letzten Jahres übertraf ihn der Christus-Turm der „Sagrada Familia“ in Barcelona. Letzte Station ist dann auf dem Heimweg das Landgasthaus „Zweite Heimat“ in Langfurth, wo bei einer leckeren Brotzeit die vielen Eindrücke in netten Gesprächsrunden verarbeitet werden. Der KV hofft erneut auf eine rege Teilnahme. Im Kostenbeitrag von € 27,- sind die Busfahrt und die Stadtführungen enthalten. Bis zum **10. April** ist eine Anmeldung im Pfarramt erforderlich, am besten telefonisch unter 09822 340.

KV-Splitter

Neues und Aktuelles aus dem Kirchenvorstand

(fs) Genau zwei Mal traf sich der Kirchenvorstand im Berichtszeitraum für diesen Gemeindebrief – einmal vor dem Weihnachtsfest und einmal nach dem Jahreswechsel Ende Januar. Eine beachtliche Menge an Tagesordnungspunkten war zwischenzeitlich für jede Sitzung aufzuarbeiten. Und vom kommenden Treffen Anfang März wird der GB erst in der nächsten Ausgabe im Juni berichten können.

Sponsoren für den Gemeindebrief

Pfarrer Weber möchte gerne die Kosten für den Gemeindebrief senken. In vielen anderen Heftchen dieser Art findet man Werbung von Sponsoren meist auf der Rückseite, da Werbung für die Firmen steuerlich absetzbar ist. Dadurch könnten die Kosten für unsere 4 farbigen Ausgaben pro Jahr minimiert werden. Nach einer Sammlung von Adressen für in Frage kommende Firmen und Geschäfte wird Pfarrer Weber diese nach ihrem Interesse befragen. Es besteht grundsätzliche Zustimmung der anwesenden KV-Mitglieder für dieses Vorgehen.

KV-Mitglied im Umweltausschuss

Ein Mitglied des Kirchenvorstands sollte dem Umweltausschuss beitreten, der sich etwa einmal im Monat trifft. Für die nächste Zeit übernimmt Karin Buchner diese wichtige Aufgabe. In regelmäßigen Abständen sei aber zu überlegen, ob diese Aufgabe auch jemand anderes aus dem KV übernehmen könnte.

Ansprechpartner für die Dorfvereine

Georg Herzog hat gebeten, dass sich jemand aus dem Kirchenvorstand als Ansprechpartner für die Dorfvereine bzw. für die Dorfgemeinschaft zur Verfügung stelle. Karin Buchner hat Pfarrer Weber signalisiert, dass sie dazu bereit wäre. Alle anwesenden KV-Mitglieder sind damit einverstanden.

Eiserne Konfirmation 2026

In Bechhofen wird die Eiserne Konfirmation (65 Jahre) schon länger gefeiert, in Königshofen bisher nicht. Nachdem es viele 80jährige in unserer Kirchengemeinde gibt, die noch sehr fit sind, soll ab heuer die Eiserne Konfirmation auch bei uns gefeiert werden. Die „Eisernen“ würden dann zur Jubelkonfirmation (Gold, Diamant) eingeladen. Alle anwesenden KV-Mitglieder sind dafür.

Decken für die Gottesdienstbesucher

Nördlingen hält für die Gottesdienstbesucher in der Kirche während der kalten Jahreszeit einen Korb mit Decken bereit. Nach kurzer Meinungsfindung sehen die KV-Mitglieder jedoch keine Notwendigkeit für dieses Angebot.

Kirchenkaffee während der Winterkirche

Aus dem Gremium kommt der Vorschlag, während der Winterkirchensaison wieder einen Kirchenkaffee anzubieten. Sehr schnell einigt sich der KV auf Sonntag, den 22. Februar. Alle Damen aus dem KV helfen bei der Organisation zusammen.

Inventarliste für die Küche des Gemeindehauses

Der KV nimmt die Anregung auf, eine Inventarliste für die Küche des Gemeindehauses zu erstellen, damit die wechselnden Benutzer wissen, welche Gerätschaften, Geschirr- und Besteckteile vorhanden sind. Karin Buchner, Christiane Bauereiß, Anja Herzog und Melanie Häfner übernehmen diese wertvolle Aufgabe in Gemeinschaftsarbeit.

Passionsabend am 20. März 2026

Beim Passionsabend am Freitag, den 20. März um 19:30 Uhr werden traditionell im Anschluss an den inhaltlichen Teil mit Text und Musik eine Käseplatte, Brot und Getränke angeboten. Karin Buchner und Inge Lang stellen sich hierfür als „Küchenpersonal“ zur Verfügung.

Busgottesdienst am 19. April

Pfarrer Weber und die Mitglieder im KV bitten Renate Wörlein und Fritz Sauerbeck darum, zusammen wie bisher praktiziert ein abwechslungsreiches Programm für die Fahrt nach Ulm zu erarbeiten. (s. gesonderter Artikel)

Gottesdienste in den Außenorten

Vor Corona fanden immer Gottesdienste im Freien in den Außenorten der Kirchengemeinde statt, die sehr gern angenommen wurden. Diese Freiluftgottesdienste sollen heuer wieder aufleben. Deshalb wird der Gottesdienst am 26. Juli statt im Pfarrgarten am Feuerwehrhaus in Birrach stattfinden.

Rockgottesdienst 2027

Pfarrer Hermann Spingler an der Heiligkreuz-Kirche in Ansbach hat mit anderen Musikbegeisterten einen Rockgottesdienst entwickelt. Unser Pfarrer könnte sich vorstellen, dass wir diesen Rockgottesdienst für 2027 einmal zu uns nach Königshofen einladen, eventuell als Pfarrgartenveranstaltung mit Bewirtung. Diese Idee begrüßen alle KV-Mitglieder einstimmig.

Männervesper

Armin Bauereiß arbeitet bereits an der Vorbereitung einer abendlichen Männervesper am 09. Oktober. Hierfür sucht er noch einige Mitstreiter. Georg Herzog hat sich schon bereiterklärt zu helfen. Zunächst sollte es aber ein kulinarisches Vesper geben. Anschließend referiere Jonathan Gutmann zum Thema „Stress mich nicht in stürmischen Zeiten“.

Einladungsaktion Treff 60 plus

Das Team des Treff 60 plus möchte gern eine Einladungsaktion für die „älteren Semester“ starten, die sich noch zu jung für ihr fortgeschrittenes Alter fühlen. Das Pfarramt wird die Adressen für einen Serienbrief bereitstellen.

Abdichtung der Pfarrhausfenster

Pfarrer Weber bemängelt, dass die Fenster im Pfarrhaus nach 15 Jahren nicht mehr alle „dicht“ seien. Sie müssten durchgesehen und neu eingestellt werden. So beschließt der KV einstimmig, dass der Hausherr die Abdichtung der Pfarrhausfenster bei Stefan Löhe beauftragen kann.

Erinnerungstafeln im Haupteingang

Die SRK-Vorstandschafft findet, dass die Erinnerungstafeln an die Soldaten des 1. Weltkriegs im Haupteingang der Kirche restauriert werden müssten. Von der Landeskirche oder dem Dekanat seien aber keinerlei Zuschüsse zu erwarten. Man könnte die Raiffeisenstiftung um eine Zuwendung bitten, eventuell auch den Markt Bechhofen. Zur Restaurierung des großen Kreuzes zwischen den Erinnerungstafeln für die Opfer des 2. Weltkriegs habe die SRK einen großen Teil der Kosten übernommen. Die Steintafeln im Außenbereich seien teilweise sehr fleckig. Scheinbar arbeite etwas im Stein und ersetze diesen eventuell. Hausherr Pfarrer Weber wird fachlichen Rat einholen.

Kirchgeldbriefe 2026

Für das Kirchgeld 2026 möchte der Seelsorger wieder auf das Angebot der Landeskirche zurückgreifen, den Kirchgeldbrief fertig konfektionieren zu lassen. Darum sollte das Gremium schon frühzeitig den Kirchgeldzweck für das Jahr 2026 festlegen. Sein Vorschlag sei, die Mittel für den Erhalt und Betrieb unseres Gemeindehauses als wichtigen Ort der Begegnung einzusetzen. Gleichzeitig wird darüber diskutiert, welche baulichen Maßnahmen im Kindergarten in den nächsten Jahren anstehen könnten. Nach gründlicher Meinungsbildung beschließt der KV schließlich einstimmig, das Kirchgeld 2026 für den Erhalt und den Betrieb unseres Gemeindehauses zu verwenden.

Neugestaltung des Kirchenvorplatzes

Pfarrer Weber liegen zwei Vorschläge zur Neugestaltung des Vorplatzes von Gartenbaufirmen vor, die sowohl die Mitglieder im KV als auch das Umweltteam per Mail erhalten haben. Das Angebot der Firma Bur-

hardt Landschafts- und Gartenbau in Wieseth über € 3.188,49 stieß beim Umweltteam auf wenig Begeisterung, weil beispielsweise unsere heimischen Pflanzen keinen Humus brauchen und mögen. Dagegen hat die Fa. Pollozek jetzt einen weiteren Vorschlag für den Kirchenvorplatz vorgelegt. Frau Nusselt habe sich viele Gedanken gemacht und dem KV konkrete Vorschläge unterbreitet. Sie spricht dabei auch konkret an, diese Fläche in Eigenregie regelmäßig ein- bis zweimal jährlich selbst bearbeiten zu können. Das Meinungsbild der anwesenden KV-Mitglieder geht einheitlich in die gleiche Richtung. Pfarrer Weber wird deshalb mit der Fa. Pollozek Kontakt aufnehmen und das weitere Vorgehen mit Frau Nusselt vereinbaren. Sie solle zusammen mit dem KV eine Bepflanzung vornehmen, die wir dann künftig selbst pflegen können.

Arbeitszeiterhöhung für die Friedhofsarbeiter

Aufgrund der vielen Sterbefälle haben unsere Friedhofsarbeiter Thomas Fischer und Gerd Dehm im letzten Jahr mehr gearbeitet, als sie bezahlt bekommen haben. Pfarrer Weber schlug daher vor, ihnen für das Jahr 2026 zum Ausgleich die Arbeitszeit um eine Wochenstunde zu erhöhen, was der KV letztlich einstimmig beschließt.

Anpassung der Friedhofsgebühren

Pfarrer Weber kommt sichtbar ungern auf ein undankbares Thema zu sprechen, da die Friedhofsgebühren in Bechhofen und Sachsbach steigen. Er denke, dass wir uns hinterherbewegen und anpassen sollten. Künftig würden hohe Kosten durch den Einbau weiterer Grabkammern entstehen, die dann irgendwie aufgefangen werden müssten. So habe er bereits im Vorfeld per Mail dem KV einen Entwurf einer neuen Gebührenordnung als Diskussionsgrundlage zukommen lassen. Grundsätzlich sollten die Friedhofsgebühren so hoch sein, dass die Kosten des gesamten Friedhofs gedeckt würden. Es müsse nicht jede einzelne Gebühr die Kosten des jeweiligen Grabes decken, was vornehmlich bei Grabkammern gar nicht möglich sei. Deshalb müssten die Gebühren für alle Grabarten derart erhöht werden, damit eine Mischkalkulation zur Deckung der Gesamtkosten ausreiche. Wir müssen in nächster Zeit

ohnehin neue Grabkammern anlegen. Es liege bereits ein erstes Angebot in Höhe von über € 8.500,- pro Grabkammer vor. Daher habe Pfarrer Weber weitere Angebote von anderen Firmen gleich für 18 statt nur 9 Grabkammern angefordert. So sei eine aktuelle Gebührenerhöhung lediglich ein erster Schritt. Sobald neue Grabkammern angelegt würden, werde eine weitere Erhöhung anstehen.

Grundsätzlich stimmt der KV dem Vorschlag ihres Vorsitzenden zu. Allerdings sind alle dafür, nur „runde Preise“ bei den Gebühren für Leichenhalle, Kühlung, Kirche, usw. zu erheben. Der KV beschließt letztlich einstimmig, die Grab- und Friedhofsgebühren zum 1. März 2026 zu erhöhen. Die neue Gebührenordnung ist zu veröffentlichen.

Gebäudekonzeption

Am 24. November letzten Jahres fand ein erstes Gespräch zu diesem Thema mit den anderen Pfarrern und Vertrauensleuten der Region Süd statt. Vertrauensmann Dietmar Gaffron und Pfarrer Weber waren dabei. Allen Teilnehmern wurde klargemacht, dass von 24 kirchlichen Gebäuden im Süden nur 12 in die Kategorie A fallen könnten, die dann im Baufall auch von der Landeskirche bezuschusst würden. Alle anderen fielen in die Kategorien B mit möglichen Zuschüssen vom Dekanatsbezirk. Kategorie C erhalte keine kirchlichen Zuschüsse mehr. Dietmar Gaffron berichtete sehr ausführlich über die Veranstaltung und das Erreichte für unsere Kirchengemeinde. So wurde unser Marienmünster in Kategorie A, unser Gemeindehaus dagegen nur in Kategorie B eingestuft. Unser Pfarrhaus ist nur noch in Kategorie C zu finden, mit der Begründung, dass künftig nur noch ein Pfarrhaus benötigt werde, entweder in Burk oder bei uns. Unsere Kirche und unser Pfarrhaus haben ja noch eine staatliche Baulast, die einen bestimmten Prozentsatz der Kosten abdecke. Trotzdem sei die restliche Finanzierung immer noch sehr erheblich für unsere Kirchengemeinde.

Die Erkenntnis aus diesem Prozess sei für Königshofen ganz klar und einfach, die Kirchengemeinde brauche eigene Einnahmequellen (z. B. das Windrad), um unsere Gebäude erhalten zu können. Hierzu merkt der Hausherr an, dass ihm immer wieder gesagt werde, dass die Probleme unserer Kirchengemeinde im Vergleich mit anderen eher klein

sind. Ursächlich hierfür sei vornehmlich die hohe Bereitschaft zu ehrenamtlicher Arbeit, die Kompetenz der Gemeindeglieder und das harmonische Miteinander. Zudem sind ja bereits schon € 32.000,- als Rücklage für das Pfarrhaus angespart, die weiter anwachsen wird, da aktuell über € 6.000,- pro Jahr hierfür angesammelt werden.

Grundsätzlich ist sich das Gremium einig, dass die vorgenommene Einstufung vom KV akzeptiert werden könne, ohne genau zu wissen, was das dann im Falle eines größeren finanziellen Bedarfs bedeuten würde.

PV-Anlage auf dem Kindergarten

Herr Kleemann hat die fertige Statik mit der Beurteilung unseres Kindergartenachs Pfarrer Weber vorgelegt. Wir können tatsächlich eine PV-Anlage anbringen, wenn wir wollen. Sogar an der schwächsten Stelle des Daches könne eine PV-Anlage installiert werden. Der Umweltausschuss schlägt vor, die PV-Anlage so auszulegen, dass der Ertrag den Stromverbrauch des Kindergartens abdeckt. Die Dachflächen des Kindergartens seien optimal für eine PV-Anlage. Daher wird Pfarrer Weber beauftragt, Angebote für eine PV-Anlage einzuholen.

Bibel-Quiz



<https://learningapps.org/watch?v=p36e7jbi225>



Lösungswort: _____

Treff 60 plus im Frühjahr

Das „Bechhöfer Boggala“ im Gemeindehaus

(fs) Als „Bockerlbahn“ bezeichnet man in Bayern Eisenbahnzüge auf Nebenstrecken, die früher zumeist von einer Dampflokomotive gezogen wurden. In der Regel wurde dazu der örtliche Namenszusatz ergänzt. Die Bezeichnung galt sowohl für die eingesetzte Lokomotive als auch für die Strecke selbst. In Mittelfranken gab es zwei Nebenstrecken dieser Art: das „Spalter Bockl“ zwischen Georgensgmünd und Spalt und das „Bechhöfer Boggala“ bei Ansbach. Sie zweigte in Leutershausen–Wiedersbach von der Hauptbahn Nürnberg–Crailsheim ab und führte in unsere Heimatgemeinde Bechhofen. Die Bauarbeiten begannen im Jahr 1901, eröffnet wurde die Strecke am 16. Juni 1903. Sie war 34 km lang. Durch den Einsatz von Bahnbussen nach 1945, die ohne den Umweg über Leutershausen direkt nach Ansbach fuhren, sank die Auslastung der vier Züge. Am 2. August 1963 wurde von der Deutschen Bundesbahn die Einstellung des Zugverkehrs beantragt, die zum 1. April 1968 bewilligt wurde. Der Personenverkehr wurde am 28. November 1966 eingestellt, der Güterverkehr folgte am 31. Mai 1970. Vieles gibt es aus diesen fast 70 Jahren Eisenbahngeschichte über diese Strecke zu erzählen. Deshalb hat der Filmemacher und Hobby-Historiker Günther Müller aus Leutershausen im Rahmen der Reihe „Sagen und Geschichten aus meiner Heimat“ einen Film darüber neu veröffentlicht. Er führt die Filmgeschichte vom „Bechhöfer Boggala“ – übrigens wie alle Filme aus seiner Heimat – an Seniorennachmittagen oder Vereinsveranstaltungen in allen Orten an der früheren Bahnlinie kostenlos vor. An der Endstation hier in Bechhofen heißt es dann am Dienstag, den 14. April um 14 Uhr ganz herzlich und zahlreich Willkommen zu einem kurzweiligen und erlebnisreichen Filmnachmittag in unserem Gemeindehaus! Natürlich darf auch das traditionelle Kaffeetrinken mit leckerem Gebäck bei guter Unterhaltung nicht fehlen. Auf geht's für die Senioren, die sich noch ans „Bechhöfer Boggala“ erinnern können und besonders für alle, die es noch nicht wahrhaben wollen, zu „60 plus“ gehören zu wollen! Einfach kommen und mitmachen! Unbedingt dabei sein in geselliger Runde bei einer unvergesslichen Reise in die örtliche Vergangenheit!

Vorschau auf das Sommerprogramm

Busfahrt im Juni

Für die Nachmittagsfahrt am Dienstag, den 23. Juni ist bereits ein Bus gechartert. Die Fahrt führt uns in die Frankenmetropole Nürnberg ins „Studio Franken“. Es ist ein Regionalstudio der ARD und wird vom Bayerischen Rundfunk betrieben. Unter den mehr als zwanzig Studios der ARD nimmt das Studio Franken des Bayerischen Rundfunks eine besondere Stellung ein. Es vertritt immerhin ein Gebiet, das etwa die Größe des Bundeslandes Hessens besitzt.

Näheres hierzu steht im nächsten GB mit Abfahrtszeiten, Fahrtkosten, genauem Ablauf und Anmeldung! Bitte heute bereits schon einmal vormerken!!

Grillfest im August

Am Dienstag, den 4. August lädt dann das Vorbereitungsteam wie gewohnt sehr herzlich bereits ab 12 Uhr zur nächsten Veranstaltung innerhalb des Sommerprogramms ein. Wir sind traditionell wieder Gäste auf den herrlichen Freiterrassen unseres Sportvereins FC Heide. Bitte vormerken!

Rückblick auf den Jahresauftakt

Traditionell beginnen die Senioren ihren Jahresauftakt im Gemeindehaus mit einem Vortrag im Februar. Heuer wurde ganz beabsichtigt und aktuell für die Zielgruppe der „älteren Semester“ ein spannendes und gleichzeitig sehr brisantes Thema ausgewählt – Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Rechtliche Betreuung. Helga Meyer von der Betreuungsstelle am Landratsamt Ansbach beeindruckte mit ihrem fundierten Wissen alle Gäste in ihrer PowerPoint Präsentation und zog sie regelrecht in ihren Bann. An sie können sich auch alle

Menschen im Landkreis Ansbach bei Fragen zu den Themen Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Betreuungsverfügung und Gesetzliche oder Rechtliche Betreuung wenden. Beratungen hierzu finden auch telefonisch und persönlich statt, bei Bedarf sogar auch im Rahmen eines Hausbesuches.

Selbstverständlich gab es anschließend an den Tischen noch reichlich Gesprächsstoff im herausgeputzten und vollbesetzten Festsaal, zumal sogar auswärtige Gäste angereist waren. Auch an die Gaumenfreuden wurde seitens der fleißigen Helferinnen vom Vorbereitungsteam in der Zeit von „Franken Helau“ gedacht, die zum Kaffeetrinken die ausgesprochen leckeren Faschingskrapfen vom Bäcker Rieß auftrachten. Mit einer kurzen Andacht über das Fasten eröffnete Pfarrer Michael Weber diesen außergewöhnlich interessanten und lehrreichen Nachmittag, der bestimmt allen Gästen noch lange in positiver Erinnerung bleiben wird.



Gebannter Blick auf die Videowand beim Vortrag von Helga Meyer

Kontakt

Pfarramt Königshofen

Pfarrer Michael Weber, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen

Tel. (09822) 340, E-Mail michael.weber@elkb.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Partner

Pfarramt Bechhofen, Pfarrerin Katharina Wolff, Pfarrer Thorsten Wolff,

Tel. (09822) 262

Konten bei der Raiffeisenbank Bechhofen, BIC GENODEF1BEH

Spenden IBAN DE30 7606 9378 0300 8290 99

Kirchgeld IBAN DE83 7606 9378 0200 8290 99

Impressum

Der Gemeindebrief erscheint normalerweise vierteljährlich. Herausgeber ist die Evang.-Luth. Kirchengemeinde Königshofen an der Heide, Münsterstraße 18, 91572 Bechhofen, Tel. (09822) 340. Redaktion: Friedrich Burkhard, Fritz Sauerbeck, Michael Weber. Mit Beiträgen von Susanne Bergmann und Evelyn Endres. Die Auflage beträgt 620 Stück. Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 30. April 2026!



Foto: fb

Jesus spricht zu Thomas: Weil du mich
gesehen hast, darum glaubst du?
Selig sind, die nicht sehen und doch
glauben!

Johannes 20, 29
Monatsspruch für den Monat April



Evangelische
Kirchengemeinde
Königshofen an der Heide

Osterspaziergang

 für Groß und Klein

 Ostersonntag
05.04.2026

 10.15 Uhr bis ca. 11.45 Uhr

 Treffpunkt: Parkplatz Neuer
Friedhof

 Erlebt die Ostergeschichte mit
tollen Aktionen auf einem
Spaziergang durch die Natur

Ansprechpartnerin: Evelyn Endres